

Brandenburger-Allgemeine - Mittwoch, 10.02.2016

Mehr Schüler, mehr Lehrer

Schulamt reagiert auf steigende Zahl der minderjährigen Asylbewerber im Kreis Prignitz

Rund 230 Kinder von Asylbewerbern besuchen Prignitzer Schulen. Diese Zahl teilte das Staatliche Schulamt in Neuruppin auf Anfrage mit. Der Wert stammt vom Jahresanfang, kann sich seitdem leicht verändert haben.

Die meisten Kinder besuchen die Grundschulen. In Perleberg sind es an der Scholl- 25 und an der Rolandschule fünf Kinder. Die Jahnschule Wittenberge unterrichtet 21 und die Elbtalschule 26 Kinder.

Deutlich weniger Kinder sind es an den drei Gymnasien des Kreises: In Perleberg drei, in Wittenberge 16 und in Pritzwalk sieben. Auch auf den Dörfern werden minderjährige Flüchtlinge unterrichtet. In Breese fünf, in Berge sechs, in Lenzen drei und an der Grundschule mit Oberschulteil in Glöwen sind es 19.

„Für den schnellen Deutscherwerb sind 20 Vorbereitungsgruppen und Förderkurse gebildet worden“, sagt Schulrat Dietmar Menzel. Alle Kinder seien in Regelklassen aufgenommen, eine Klassenteilung durch zu viele Schüler sei bisher nicht erforderlich geworden.

Im gesamten Schulamtsbereich, zu dem auch die Kreise Ostprignitz und Oberhavel gehören, wurden zusätzlich 48 Vollzeitstellen geschaffen, so Menzel. Die Schulen seien mit der erforderlichen Anzahl an zusätzlichen Stunden ausgestattet worden.

Ende Januar hatte Bildungsminister Günter Baaske (SPD) bei seinem Besuch in Wittenberge angekündigt, dass das Land die nötigen Unterrichtsstunden und das Personal finanzieren werde, auch wenn es zu Teilungen von Klassen kommt, die Baaske zu Beginn des zweiten Halbjahres erwartet.

hata